

Untersuchung von Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Fürth im Jahr 2003;

- I. Mit Bericht der Polizeiinspektion Fürth-Ost vom 13.04.2004 wurde der Stadt Fürth die Jahresunfalluntersuchung 2003 vorgelegt. Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich neben einer weiteren Erhöhung des Kraftfahrzeugbestandes um 0,67 % gegenüber dem Vorjahr (2002) auf 69.267 Kfz, die Unfallentwicklung um 0,03 % erhöhte. Im Jahr 2003 wurden insgesamt 2.995 Verkehrsunfälle (VU) registriert.

Unfallentwicklung:

VU mit Verletzten:	+ 3,1 % (464 VU)
Verletzte Personen:	+ 3,6 % (599 Personen)
Davon leichtverletzt:	+ 1,7 % (534 Personen)
Davon schwerverletzt:	+ 22,6 % (65 Personen)

Im Jahr 2003 kam es im Stadtgebiet Fürth zu 5 VU mit 7 getöteten Personen.

1. PKW-Fahrerin übersieht beim Abbiegen querenden Fußgänger. Der Fußgänger wird vom Fahrzeug erfasst und zu Boden geschleudert. Der verletzte Fußgänger verstirbt anschließend im Klinikum an einer inneren Verletzung. Die betreffende Unfallörtlichkeit weist keine weiteren Unfälle auf.
2. Hoch betagter Verkehrsteilnehmer befährt die Südwesttangente, kommt von der Fahrbahn ab und prallt frontal auf einen Betonmast. Die Umstände weisen auf akute Herz-/Kreislaufprobleme während der Fahrt hin.
3. PKW-Fahrerin befährt eine mehrspurig ausgebaute Straße. Infolge einer akuten schweren Erkrankung erleidet sie offenbar einen Schwächeanfall und kommt mehrfach von der Fahrbahn ab. Schließlich prallt sie mit hoher Geschwindigkeit auf einen verkehrsbedingt haltenden PKW. Die Unfallverursacherin und die Fahrerin des haltenden PKW werden getötet.
4. Motorradfahrer befährt mit zuvor entwendetem Motorrad eine mehrspurige Straße mit hoher Geschwindigkeit. Ohne Fremdeinwirkung kommt er zu Sturz und zieht sich tödliche Verletzungen zu.
5. LKW-Fahrer sucht im Führerhaus seines LKW nach einer Wasserflasche. Hierdurch übersieht er verkehrsbedingt haltende Fahrzeuge und fährt ungebremst auf die wartenden Fahrzeuge auf. In den wartenden Fahrzeugen wird ein Verkehrsteilnehmer getötet. Ein Kind verstirbt im Krankenhaus. Alle VU gehen auf menschliches Versagen bzw. gesundheitliche Probleme der Verursacher zurück. Keiner der Unfälle wäre durch verkehrsregelnde Maßnahmen zu vermeiden gewesen.

VU mit Sachschaden:	- 0,5 % (2.531 VU)
Davon Kleinunfälle:	- 2,8 % (1.776 VU)
Davon VU mit schwerwiegenden Sachschäden:	+ 5,4 % (755 VU)
VU unter Alkoholeinwirkung:	+/- 0 % (71 VU)
VU unter Drogeneinfluss:	(2 VU)
Schulwegunfälle:	- 44,4 % (4 VU)

Nach Auswertung aller aufgenommenen Verkehrsunfälle bildeten sich 14 Unfallhäufungsstellen (UHS) heraus, die einer genaueren Analyse durch die örtliche Unfallkommission unterzogen wurden.

Die örtliche Unfallkommission trat am 04. November 2004 zusammen.

Nach Auswertung und Beratung ergehen nachstehende Empfehlungen:

1. Amalien-/Karlstraße

9 x Nichtbeachten der Vorfahrt

Die Kreuzung war auch im Jahr 2002 auffällig. Als Schwerpunkt ist die Einfahrt in den Kreuzungsbereich aus Richtung Süden feststellbar.

Die Kreuzung muss vor Ort beurteilt werden.

2. Bernbacher Straße/Breiter Steig/Külshheimstraße

6 x Nichtbeachten der Vorfahrt

Die Kreuzung ist sehr weiträumig ausgebaut, die Einmündungsäste weisen Spuraufteilungen auf. Die Geometrie und Weitläufigkeit des Knotens überfordern offensichtlich die Verkehrsteilnehmer. Problemlösung wäre sicherlich die Einrichtung einer Kreisverkehrsanlage. Aufgrund der positiven Erfahrungen im Bereich Magazin-/Hans-Bornkessel-Straße/Europaallee wäre evtl. zunächst ein Provisorium denkbar. Die Kommission schlägt einen Orts-termin vor.

3. Europaallee/Magazin-/Hans-Bornkessel-Straße

5 x Nichtbeachten der Vorfahrt

Die Kreuzung war in den Jahren 2001 und 2002 ebenfalls auffällig.

Nach Einrichtung des Kreisverkehrs im August 2004 ereigneten sich dort keine Verkehrsunfälle wegen Nichtbeachtens der Vorfahrt mehr.

4. Friedrich-Ebert-/Robert-Koch-Straße

5 x Nichtbeachten der Vorfahrt

Die Kreuzung ist durchaus als übersichtlich zu bezeichnen.

Ursächlich für die Unfallhäufung dürfte das erhöhte Verkehrsaufkommen durch die Sperrung der Vacher Straße sein (Umleitungsstrecke).

5. Fronmüller-/Waldstraße

7 x Fehler beim Abbiegen

In 2003 und 2004 erfolgte der Umbau der Kreuzung zu einer Kreisverkehrsanlage, zudem fanden im näheren Umfeld ständig Bauarbeiten statt (u.a. Ausbau der Waldstraße). Die Unfälle müssen in engem Zusammenhang mit den wechselnden Verkehrszuständen infolge der Bautätigkeit gesehen

werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten dürfte sich die Situation normalisieren.

6. Hans-Vogel-/Poppenreuther/Wilhelm-Hoegner-Straße

11 x Fehler beim Fahrstreifenwechsel
5 x Ungenügender Sicherheitsabstand
5 x Fehler beim Abbiegen

Im Zusammenhang mit dem Neubau IKEA an der Wilhelm-Hoegner-Straße wurde der Kreuzungsbereich und die Wilhelm-Hoegner-Straße ausgebaut. Während der mehrmonatigen Bauzeit kam es zu erheblichen Beeinträchtigungen im Kreuzungsbereich (u.a. fehlende Fahrbahnmarkierungen). Inzwischen hat sich die Situation wieder normalisiert.

7. Herrn-/Sonnenstraße

5 x Nichtbeachten der Vorfahrt

Die Kommission kann aufgrund der Unfalldaten keinen Schwerpunkt erkennen. Die Unfälle ereigneten sich aus allen Zufahrtsrichtungen. Durch Bautätigkeiten im Bereich der Flößaustraße (mit Sperrung der Straße) diente die Sonnenstraße immer wieder als Umleitungsstrecke. Inwieweit zusätzliche Unfallgründe bestehen, muss durch eine Ortsbesichtigung untersucht werden.

8. Kaiser-/Simonstraße

6 x Nichtbeachten der Vorfahrt

Auch an dieser Örtlichkeit sind keine eindeutigen Schwerpunkte erkennbar. Weitere Aufklärung soll eine Ortsbesichtigung bringen.

9. Ludwig-Quellen-Straße/A 73

5 x Ungenügender Sicherheitsabstand

Die Ursache der Auffahrunfälle dürfte in der hohen Geschwindigkeit liegen, mit der Verkehrsteilnehmer die Ausfahrt befahren. Nachdem die Lichtsignalanlage am Ende der Ausfahrt nicht sofort sichtbar ist, käme aus Sicht der Kommission die Aufstellung von Z. 131/1006-36 in Betracht. Es wird ein gemeinsamer Ortstermin mit der Autobahndirektion Nordbayern vorgeschlagen.

10. Poppenreuther Brücke

K 2

12 x Nichtbeachten der Vorfahrt (Rotlicht) davon
7 x Poppenreuther Brücke Fahrtrichtung Hans-Vogel-Straße
5 x Ausfahrt der A 73 aus Richtung Nürnberg

Auffällig ist, dass die Mehrheit der Verursacher ortsfremd sind.

Von den Verursachern, die von der A 73 kommend das Rotlicht missachteten, hielten 4 zunächst bei Rotlicht an und fuhren dann in den Kreuzungsbereich ein, nachdem die das nächste Signal auf Grün schaltete. Offenbar werden die Verkehrsteilnehmer durch die Vielzahl der Signalgeber überfordert.

Inzwischen wurden an der Ausfahrt neue Signalgeber in LED-Technik angebracht (= wesentlich auffälliger).

K 4

5 x Nichtbeachten der Vorfahrt (Rotlicht) davon

1 x Poppenreuther Brücke Fahrtrichtung Innenstadt

4 x Ausfahrt der A 73 aus Richtung Erlangen

Von den 4 Verursachern aus Richtung A 73 hielten 2 zunächst bei Rotlicht an und fuhren beim Umschalten des nächsten Signales auf Grün in den

Kreuzungsbereich ein (wie bei K 2).

Alle Verursacher waren ortsfremd.

Die Kommission empfiehlt eine Ortsbesichtigung.

11. Schwabacher Straße/An der Post

6 x Fehler beim Fahrstreifenwechsel

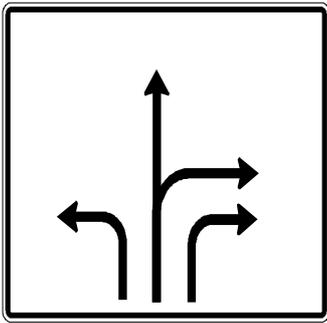
In der Schwabacher Straße besteht aus südlicher Richtung eine Fahrstreifen-aufteilung mit 3 Fahrstreifen:

1. Linksabbiegerspur zur Theresienstraße

2. Geradeaus Richtung Maxstraße und Rechts zur Straße "An der Post"

3. Rechtsabbiegerspur zur Straße "An der Post".

Zur rechtzeitigen Information der Verkehrsteilnehmer käme u.U. die Aufstellung einer Verkehrslenkungsstafel gem. Muster in Frage:



Darüberhinaus wird eine Ortsbesichtigung empfohlen.

12. Schwabacher/Kaiserstraße

5 x Ungenügender Sicherheitsabstand

Die Auswertung der Unfallortauflistung lässt keine Ansatzpunkte erkennen.

Ein Schwerpunkt des Unfallgeschehens ist nicht feststellbar Weiteres ist nicht veranlasst.

13. Schwabacher/Karolinenstraße

5 x Ungenügender Sicherheitsabstand

Die Auswertung der Unfallortauflistung lässt keine Ansatzpunkte erkennen.

Ein Schwerpunkt des Unfallgeschehens ist nicht feststellbar Weiteres ist nicht veranlasst.

14. Wald-/Kaiserstraße

8 x Nichtbeachten der Vorfahrt

Die Kommission empfiehlt die Durchführung einer Ortsbesichtigung.

Im Vorfeld besteht Einigkeit, dass für den Kreuzungsknoten eine Lichtsignalregelung wünschenswert wäre. Die Kreuzung steht seit November 2001 an 5. Stelle der Prioritätenliste für die Errichtung von Lichtsignalanlagen.

II. In Abdruck an:

a) Mitglieder der örtlichen Unfallkommission

Herr Pösl, TfA/Str

Herr Gegner, PI Fürth-Ost

Herr Gleißner, SVA

b) Referat III

c) Referat V

III. WV (Bekanntgabe im Verkehrsausschuss)

Fürth, 10. November 2004
Straßenverkehrsamt

gez. Gleißner